



# KINOORIENT

## GOYA

José Luis López-Linares, Spanien

Fr 2.12. 20 h	Premiere ●
Sa 3.12. 20 h	
So 4.12. 19 h	
Mi 7.12. 20 h	

Annäherung an den ersten Maler der Moderne mit dem Kinokultautor.

## 1976

Manuela Martelli, Chile

Fr 16.12. 20 h	Premiere ●
Sa 17.12. 20 h	
Mi 28.12. 20 h	
Fr 30.12. 20 h	
Mi 4.1. 20 h	

Mit den Augen einer Frau: Starke Annäherung an Zeiten der Diktatur.

## COMPETENCIA OFICIAL

G. Duprat, M. Cohn, Spanien

So 31.12. 19 h	Silvester ●
Mo 2.1. 20 h	

Penélope Cruz & Antonio Banderas führen filmend heiter ins neue Jahr.

## ALBERT ANKER

Heinz Büttler, Schweiz

Fr 18.12. 19 h	Premiere ●
Fr 23.12. 20 h	
Mi 27.12. 20 h	
So 1.1. 16 h	

Endo Anaconda begleitet uns ins Leben und Wirken des Malers.

## RETURN TO DUST

Ruijun Li, China

Fr 9.12. 20 h	Verpasst? ●
---------------	-------------

Die berührende Liebesgeschichte aus dem ländlichen China.

## IKIRU

Akira Kurosawa, Japan

Do 15.12. 15 h	SeniOrient ●
Mo 19.12. 20 h	

Einmal richtig leben. Der grosse Klassiker, der ans Herz geht.

## FANTOCHE BEST

Diverse Filmschaffende

Mo 5.12. 20 h	Festival ●
---------------	------------

Die besten Filme Fantoche 2022.

## ENNIO MORRICONE

Giuseppe Tornatore, Italien

Mo 26.12. 20 h	Spezial ●
Di 3.1. 20 h	

Verneigung vor dem Komponisten.

## C'ERA UNA VOLTA IL WEST

Sergio Leone, Italien

Sa 10.12. 20 h	Spezial ●
Mi 21.12. 19 h	

Der unverwüstliche Morricone-Film.

## THE MISSION

Roland Joffé, Grossbritannien

So 11.12. 19 h	Spezial ●
Mi 14.12. 20 h	

Oscar-Nomination: Beste Musik.

## CINEMA PARADISO

Giuseppe Tornatore, Italien

Do 29.12. 20 h	100 Jahre Orient ●
So 1.1. 19 h	

Die Liebeserklärung ans Kino.

## PARTNER

Bernardo Bertolucci, Italien

Mo 12.12. 20 h	Spezial ●
----------------	-----------

Morricone in Bertoluccis 68er Film.

Fr 2.12. 20 h	GOYA
Sa 3.12. 20 h	GOYA
So 4.12. 19 h	GOYA
Mo 5.12. 20 h	FANTOCHE BEST
Mi 7.12. 20 h	GOYA
Do 8.12. 15 h	IKIRU
Fr 9.12. 20 h	RETURN TO DUST
Sa 10.12. 20 h	C'ERA UNA VOLTA
So 11.12. 19 h	THE MISSION
Mo 12.12. 20 h	PARTNER
Mi 14.12. 20 h	THE MISSION
Fr 16.12. 20 h	1976
Sa 17.12. 20 h	1976
So 18.12. 11 h	FAMILIENKINO: ELISE
	19 h
	ALBERT ANKER
Mo 19.12. 20 h	IKIRU
Mi 21.12. 19 h	C'ERA UNA VOLTA
Fr 23.12. 20 h	ALBERT ANKER
Mo 26.12. 20 h	ENNIO MORRICONE
Di 27.12. 20 h	ALBERT ANKER
Mi 28.12. 20 h	1976
Do 29.12. 20 h	CINEMA PARADISO
Fr 30.12. 20 h	1976
Sa 31.12. 20 h	COMPETENCIA OFICIAL
So 1.1. 16 h	ALBERT ANKER
	19 h
	CINEMA PARADISO
Mo 2.1. 20 h	COMPETENCIA OFICIAL
Di 3.1. 20 h	ENNIO MORRICONE
Mi 4.1. 20 h	1976



**Premiere**  
**GOYA, CARRIÈRE AND THE GHOST OF BUÑUEL**

**José Luis López-Linares, Spanien**  
**Dokumentarfilm, 90 Minuten, OV/d/f**  
Francisco José de Goya y Lucientes, kurz Goya, ist ein Monument in der Kunstgeschichte. Mit dem Spanier, der von 1746 bis 1828 lebte, begann die Moderne, änderte sich der Blick. Als Kunstliebhaber und Kenner Goyas führt uns der legendäre Drehbuchautor Jean-Claude Carrière durch das unvergleichliche Werk, das von Porträts der Königsfamilie über Studien wie das Duo der bekleideten und der unbekleideten Maja (Bild) bis hin zu den Pinturas Negras führte. Um Goyas Geheimnis zu lüften, unternimmt sein Bewunderer Carrière eine letzte Reise nach Spanien, die ihn auf die Spuren des Malers zurückführt und die Erinnerungen an Luis Buñuel, mit dem zusammen er unvergängliche Filme geschrieben hat. Er knüpft Verbindungen zu Künstlern aus der Welt des Films, der Literatur und der Musik und zeigt, wie einflussreich Goyas Werk ist und wie unvergleichlich wichtig.

**Premiere**  
**1976**  
**Manuela Martelli, Chile**  
**Spiel film, 95 Minuten, Spanisch/d/f**

Ein starker Frauenfilm erreicht uns als Dezemberpremiere. Die 50-jährige Carmen führt mit ihrem Mann Miguel und den erwachsenen Kindern ein gutbürgerliches Leben in Santiago de Chile. Miguel ist ein angesehenes Arzt. Eigentlich wollte sie auch Medizin studieren, aber dies gehörte sich für eine Frau nicht. So kümmert sie sich um den Haushalt und engagiert sich für gemeinnützige Projekte in der Kirche. Über Politik wird in der Familie und im Freundeskreis nicht gesprochen. Man hat sich relativ gut arrangiert. Obwohl Carmen ein geregeltes Leben zu führen scheint, macht sich ein Unbehagen bemerkbar. Carmen macht sich auf den Weg zum Winterhaus am Meer, um des-

sen Renovierung zu beaufsichtigen und Zeit für sich zu haben. Als der Pfarrer sie bittet, sich um einen jungen Mann zu kümmern, den er heimlich beherbergt, betritt Carmen Neuland, weg von dem ruhigen Leben, das sie gewohnt ist. Die Schauspielerin Manuela Martelli, die 2004 in «Machuca» begeisterte, hat in ihrem Spielfilmerstling ein ungemein dicht gestaltetes, sorgsam erzähltes und gefilmtes Stimmungsbild aus einem Land gedreht, in dem Menschen unter einer Diktatur leben müssen und in keinem Augenblick mehr wissen, wem sie trauen können und wem nicht. Ihr Film ist hochaktuell.

**Silvester**  
**COMPETENCIA OFICIAL**  
**Gastón Duprat, Mariano Cohn, Spanien**  
**Filmkomödie, 114 Minuten, SP/d**



Um ein bleibendes Vermächtnis zu schaffen, will ein Milliardär einen Film produzieren und dafür die Besten der Besten engagieren. Die exzentrische Autorenfilmerin Lola Cuevas soll Regie führen, die renommierten Schauspielstars Félix Rivero und Iván Torres sind beide ausgestattet mit enormem Talent und riesigem Ego. Während der selbstverliebte Félix in Hollywood Karriere machte, gilt der präntiöse Iván als radikaler Bühnenkünstler. Die gegensätzlichen Arbeitsauffassungen der beiden Selbstdarsteller sowie Lolas immer ausgefallene Schauspielübungen bringen sämtliche Beteiligten schon bald an den Rand des Nervenzusammenbruchs. Zum Jahreswechsel gibt's diese zu wenig bekannte erfrischende Komödie mit dem unübertrefflichen Paar Penélope Cruz und Antonio Banderas. Der Film ist auch eine Hommage ans Kino.



**Familienkino mit Kindermuseum**  
**ELISE UND DAS VERGESSENE WEIHNACHTSFEST**

**Andrea Eckerbom, Norwegen**  
**Kinderfilm, 70 Min., Deutsch ab 6 Jahren**  
Am 24. Dezember wacht die kleine Elise mit dem merkwürdigen Gefühl auf, dass dieser Tag ein besonderer ist. Doch sie kann sich einfach nicht erinnern. Auch ihr Vater und die anderen Menschen im Dorf können ihr nicht helfen, denn dort, wo Elise herkommt, sind alle sehr vergesslich. Dann beginnt eine unvergessliche Nacht voller Wunder. – Das Kinoticket gilt an diesem Sonntag auch als Eintritt für die Weihnachtsausstellung im Kindermuseum.

**Premiere**  
**ALBERT ANKER**  
**Heinz Büttler, Schweiz**  
**Dokumentarfilm, 92 Minuten, Deutsch**

Erstmals erschliesst ein Film Werk, Denken und Leben des Schweizer Malers über das Allbekannte und Klischeehafte hinaus. Ausgangspunkt der Zeitreise zu Albert Anker ist ein Raum der Wunder. Denn das Atelier des Malers



in Ins ist eines der wenigen Künstlerateliers, das im Originalzustand erhalten geblieben ist. Wenn es jemanden gegeben hat, der auf berührende, humorvolle und kenntnisreiche Art Ankers Welt für diesen Film erschliessen konnte, ist es der Musiker **Endo Anaconda** (1955–2022). Fast scheint es, als würde man im Film durch Endos Stimme Albert Anker selber zuhören.

**Verpasst?**  
**RETURN TO DUST**  
**Ruijun Li, China**  
**Spiel film, 133 Min., Mandarin/Gansu/d/f**

In einer von den Familien arrangierten Ehe treffen zwei Fremde aufeinander. Die Heirat könnte alles verschlimmern, doch für Ma und Guiying wird sie im bewegenden und grossartig fotografierten Spielfilm des jungen Regisseurs Ruijun Li zur Chance. Sie entdecken ihre gemeinsame Bestimmung. Sie lernen, Nähe zuzulassen, sich auszusprechen, füreinander zu sorgen und zu lächeln.

**Verpasst?**  
**FANTOCHE BEST**  
**Diverse Filmschaffende**

Das Fantoche-Festival 2022 ist bereits Geschichte. Auch das Orient war Spielort. Wir zeigen zusammengefasst das Feinste des Animationsfilmfestival.

**SeniOrient**  
**IKIRU – EINMAL RICHTIG LEBEN**  
**Akira Kurosawa, Japan 1952**  
**Spiel film, 143 Minuten, J/d**

Kanji Watanabe hat ein Leben in treuen Diensten bei einer städtischen Beschwerdestelle gearbeitet und freut sich auf die Pensionierung, als er erfährt, dass er an Magenkrebs leidet und nur noch wenige Monate zu leben hat. Die Nachricht rückt ihm ins Bewusstsein, wie sehr er sein Leben an die Bürokratie vergeudet hat und wie wenig sein eigener Sohn sich um ihn kümmert. Kanji Watanabe will endlich sein Leben geniessen, so gut das eben noch geht.



**ENNIO MORRICONE – IL MAESTRO**

**Giuseppe Tornatore, Italien**  
**Dokument, 157 Minuten, Italienisch/d**  
2023 wird das Orient 100 Jahre alt, seit 20 Jahren wird es als Programm kino betrieben und präsentiert sorgsam ausgewählte Werke aus der Welt des Films. Wir blicken in diesen Monaten auch hinter Filmkulissen, im Dezember auf einen besonderen Aspekt: Jenen der Filmmusik. Geradezu legendär ist das Werk des Italieners Ennio Morricone (1928–2020), der im Alter von 8 Jahren noch Arzt werden wollte, dann aber in die Fusstapfen des Vaters als Trompeter trat und zum Filmkomponisten wurde. Der Filmemacher Giuseppe Tornatore, der mit Morricone für die Kinohommage «Cinema Paradiso» zusammenarbeitete, hat dieses umfassende Porträt gedreht und neben dem Meister selber auch einige seiner Filmemacher zu Wort kommen lassen, von Clint Eastwood über Sergio



Leone und Wong Kar-Wai bis hin zu den Tavianis und Roland Joffé sowie MusikerInnen wie Joan Baez, Bruce Springsteen und Zucchero.

Klar dass wir im 100. Orientjahr auch vier ganz unterschiedliche Beispiele von Ennio Morricones Schaffen ins Programm nehmen: Ein Wiedersehen mit der Mutter aller Leone-Morricone-Filme, «C'era una volta il West», mit einer Harmonica nicht nur in der akustischen Hauptrolle und der Musik für jede der Figuren. Nicht nur für den schrägen 68er-Doppelgängerfilm «Partner» arbeitete Bernardo Bertolucci mit Ennio Morricone zusammen,



Roland Joffé setzte auf ihn für «The Mission», der mit Robert de Niro in den Zeiten der Conquista-Folgen angesiedelt ist – hier holte sich der Komponist eine der sechs Oscarnominationen für die Beste Filmmusik. Und klar, ein Film darf da im 100-jährigen Orient nicht fehlen: «Cinema Paradiso», in dem das Kino, die Vorführung, das Publikum und der Operateur im Zentrum stehen. Nostalgisch, wie wir sind, zeigen wir diesen Film in einer alten 35-mm-Kopie, im Orient, wo sonst.

